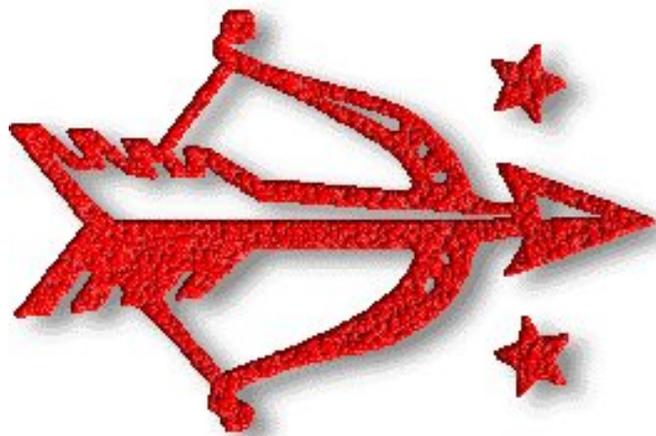


Astrologische Analyse Wellness Kurzform

Sinèad O'Connor
08.12.1966 - 07:37 Uhr GMT
Dublin

Sonnenzeichen: Schütze
Mondzeichen: Waage
Aszendent: Schütze



Inhalts- verzeichnis

Deckblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2
Horoskopgrafik	3
Aspektgrafik / Daten	4
Vorwort	5
Sonne in den Zeichen	5
Sonne in den Häusern	6
Mond in den Zeichen	6
Mond in den Häusern	7
Venus in den Zeichen	7
Venus in den Häusern	8
Sonne in Schütze - Was die Welt im Innersten zusammenhält	8
Sonne in Haus 1 - Immer in Bewegung bleiben	10
Mond in Waage - das Bedürfnis nach Begegnung	10
Mond in Haus 10 - nach der Pflicht kommt die Kür	11
Venus in Schütze - seines Glückes Schmied sein	12
Venus in Haus 1 - Die Umwelt als Spiegel	13
Nachwort	14

Sinèad O'Connor

Dublin

Länge: 006°15' W Breite: 53°20' N

Radixhoroskop
Placidus

Datum: 08.12.1966
Zeit: 07:37 GMT

Planeten-Stellungen

☉ Sonne	15°46'	♏ Schütze	Haus 1
☾ Mond	26°03'	♎ Waage	Haus 10
☿ Merkur	25°45'	♏ Skorpion	Haus 12
♀ Venus	22°57'	♏ Schütze	Haus 1
♂ Mars	2°17'	♎ Waage	Haus 9
♃ Jupiter	4°01' (R)	♌ Löwe	Haus 8
♄ Saturn	23°02'	♊ Fische	Haus 3
♅ Uranus	24°12'	♏ Jungfrau	Haus 9
♆ Neptun	22°46'	♏ Skorpion	Haus 12
♇ Pluto	20°35'	♏ Jungfrau	Haus 9
♁ mKnoten	14°34'	♉ Stier	Haus 5
♄ Chiron	21°41'	♊ Fische	Haus 3
♁ Lilith	28°01'	♊ Fische	Haus 3
AC Aszendent	5°12'	♏ Schütze	Haus 1
MC Medium Coeli	5°02'	♎ Waage	Haus 10

Häuser-Stellungen

1	5°12'	♏ Schütze
2	10°29'	♏ Steinbock
3	26°31'	♏ Wassermann
4	5°02'	♏ Widder
5	1°16'	♏ Stier
6	20°04'	♏ Stier
7	5°12'	♏ Zwilling
8	10°29'	♏ Krebs
9	26°31'	♏ Löwe
10	5°02'	♏ Waage
11	1°16'	♏ Skorpion
12	20°04'	♏ Skorpion

Quadranten

Quadrant 1	5	☉ ♀ ♃ ♄ ♅
Quadrant 2	1	♁
Quadrant 3	4	♂ ♃ ♅ ♆
Quadrant 4	3	☾ ♀ ♆

Elemente

Feuer	3	☉ ♀ ♃
Erde	3	♅ ♆ ♁
Luft	2	☾ ♃
Wasser	5	♀ ♃ ♆ ♄ ♅

Qualitäten

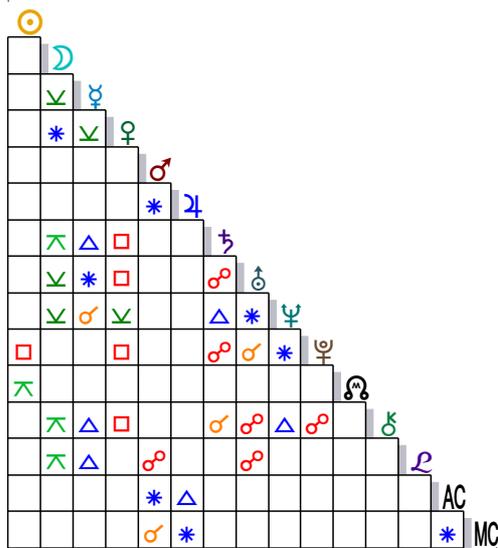
Kardinal	2	☾ ♃
Fix	4	♀ ♃ ♆ ♁
Flexibel	7	☉ ♀ ♃ ♅ ♆ ♄ ♅

Männlich / Weiblich

Männlich	5	☉ ☾ ♀ ♃ ♄
Weiblich	8	♀ ♃ ♅ ♆ ♁ ♅ ♄ ♅

Aspekte

♀ ♀ +0°05'	AC * MC +0°10'	♀ ♀ +0°11'
♃ ♃ +0°16'	☾ ♀ +0°18'	♃ * MC +1°01'
♀ ♃ +1°06'	♆ ♃ +1°06'	♃ ♃ +1°10'
♃ ♃ AC +1°11'	☉ ♃ ♁ +1°11'	♀ ♀ +1°15'
♀ ♀ +1°16'	♃ ♃ +1°21'	♅ * ♆ +1°25'
♀ * ♅ +1°33'	♂ * ♃ +1°44'	☾ ♀ +1°51'
☾ ♃ +1°59'	♀ * ♆ +2°12'	♀ ♃ +2°17'
♀ ♀ +2°22'	♃ ♃ +2°27'	♅ ♃ +2°31'
♀ ♃ +2°42'	♂ ♃ MC +2°45'	♀ ♀ +2°47'
♂ * AC +2°55'	♀ ♃ +2°58'	☾ ♃ +3°00'
☾ * ♀ +3°05'	☾ ♀ +3°16'	♅ ♃ +3°37'



Legende

- ♂ Konjunktion
- ♁ Halbsextil
- ♃ Halbquadrat
- * Sextil
- ☾ Quintil
- ♄ Quadrat
- ♅ Trigon
- ♆ Sesquiquadrat
- ♁ Biquintil
- ♃ Quincunx
- ♄ Opposition

Sonne

- ☉ Sonne
- ☾ Mond
- ♀ Merkur
- ♀ Venus
- ♂ Mars
- ♃ Jupiter
- ♄ Saturn
- ♅ Uranus
- ♆ Neptun
- ♇ Pluto
- ♁ mKnoten
- ♄ Chiron
- ♁ Lilith
- AC Aszendent
- MC Medium Coeli

Widder

- ♏ Widder
- ♏ Stier
- ♏ Zwilling
- ♏ Krebs
- ♏ Löwe
- ♏ Jungfrau
- ♏ Waage
- ♏ Skorpion
- ♏ Schütze
- ♏ Steinbock
- ♏ Wassermann
- ♏ Fische

Vorwort

Ein Horoskop ist ein komplexes Gebilde aus vielen Aspekten, die miteinander vernetzt sind und sich gegenseitig beeinflussen, so wie Ihr Körper mit all seinen Funktionen. Ein einzelner Einfluss wirkt sich verändernd auf das ganze System aus. Das sollten Sie bedenken, wenn Sie im folgenden die einzelnen Textbausteine zu Ihrem Horoskop lesen. Sie beschreiben quasi die Zutaten, die, für sich genommen, anders schmecken als der Kuchen, den Sie daraus backen.

In dieser Kurzanalyse Ihres Wellness-Typs ist eine kleine Auswahl aus dem Gesamtkomplex getroffen worden, die Ihnen einen Eindruck von den Aussagemöglichkeiten der astrologischen Sprache vermitteln wollen, wie Sie die Chancen und Herausforderungen wahrnehmen können, um Ihre individuellen Bedürfnisse mit Ihrer Umwelt zu harmonisieren. Die Kurzanalyse ist in sechs Rubriken unterteilt:

1. Was Sie brauchen, um sich in der Welt wohl zu fühlen - Der Mond in den Zeichen.
2. Wie Sie sich in die Welt eingebettet erleben - Der Mond in den Häusern.
3. Was Sie von sich brauchen, um sich aktiv an der Gestaltung der Welt zu beteiligen - Die Sonne in den Zeichen
4. Wie Sie mit sich selbst umgehen sollten, damit Sie über genügend Kraft zur Durchsetzung Ihrer Bedürfnisse haben - Die Sonne in den Häusern.
5. Was Sie brauchen, um sich mit Ihrer Umwelt in Harmonie zu fühlen - Die Venus in den Zeichen.
6. Wie Sie sich selbst in der Umwelt platzieren können, um in Harmonie mit ihr zu leben - Die Venus in den Häusern.

Nehmen Sie für Ihre eigene Selbsterforschung alle Beschreibungen als Anregungen und nicht als Festlegungen und verstehen Sie die angeführten Beispiele als sinngemäß und übertragen Sie sie auf Ihre spezielle Situation. Sie haben immer viel mehr Potential und zahlreichere Facetten, als hier zum Ausdruck kommen kann. Die Texte sind im Sinne Ihres bestmöglichen Potentials formuliert und möchten Sie ermuntern, nicht in Problemen, sondern in Lösungen zu denken.

Sonne in den Zeichen

Dies entspricht Ihrem bekannten "Sternzeichen". Wenn es darum geht, sich im Gleichgewicht zwischen inneren Bedürfnissen und äußeren Anforderungen zu befinden, zeigt uns die Sonne im Zeichen, was wir allgemein brauchen, um uns sicher im Auftritt beim Durchsetzen unserer Bedürfnisse zu fühlen. Sie zeigt unsere allgemeine Art und Weise, in der Welt zu handeln und so Einfluss auf sie zu nehmen.

Um diese Fähigkeiten zu stärken, vermittelt uns die Sonne in den Zeichen einen Eindruck davon, welche Qualitäten wir benötigen, um ein souveränes Auftreten zu ermöglichen, und zwar gerade in körperlicher Hinsicht. Sie finden hier also Tipps und Hinweise, wie Sie mit Ihren ureigenem Handlungspotenzial kreativer umgehen können.

Sonne in den Häusern

Die Sonne in den Häusern zeigt uns allgemein die Lebensbereiche an, in denen wir am ehesten von den Energien der Sonne in Kontakt treten können und von denen wir deshalb am meisten profitieren. Wenn es darum geht, eine Balance zwischen den eigenen Bedürfnissen und der Umwelt zu schaffen, gibt uns diese Konstellation darüber Auskunft, wie wir unsere körperliche Energie am besten zum Einsatz bringen können, um uns in unserer Haut wohl zu fühlen und einen guten Eindruck nach außen zu machen. Deshalb finden Sie hier insbesondere Tipps und Hinweise zu körperlicher Fitness und Bewegung.

Mond in den Zeichen

Das Mond-Zeichen gibt uns Auskunft darüber, wie wir uns ganz allgemein in die Welt eingebettet fühlen, welche "Brille" wir aufhaben (ohne dass es uns bewusst sein müsste), wenn wir in die Welt hinausblicken. Er gibt eine Grundstimmung an, mit der wir in der Welt zu leben pflegen. Für die Bestimmung des Wellness-Typen ist die Mondstellung von besonderer Bedeutung, denn sie hat die größte Aussagekraft darüber, was wir wirklich brauchen, um uns im Einklang mit uns selbst zu fühlen. In der Praxis hat sich bewährt, diese Grundeigenschaften des Mondzeichens durch die Anwendung von Farben zu stabilisieren und zu fördern. Sie finden hier also Hinweise zu den einzelnen Farben, die Ihnen gut tun und Ihr Wohlbefinden stärken.

Hinweise zur Anwendung der Farben:

In der Umgebung: Wer sich mit Gegenständen und Accessoires aus der Palette der jeweils vorgeschlagenen Farben umgibt, wird schon bald die entsprechende Stimmung spüren. Dies können Bilder oder Poster an der Wand sein, aber auch eine kleine Skulptur auf dem Nachttisch, der Briefbeschwerer auf dem Schreibtisch, der Türkranz, eine Schale mit bunten Steinen, ein Blumenstrauß oder andere Dekostücke, die Ihnen gefallen. Achten Sie bei der Wahl darauf, dass die Farben des Gegenstandes das Hauptaugenmerk auf sich ziehen und nicht so sehr seine Form oder sein Inhalt - und stellen Sie ihn an einer augenfälligen Stelle des Zimmers auf, in dem Sie die entsprechende Atmosphäre erzeugen wollen, so dass Sie ihn, so oft Sie wollen, ansehen können.

In der Kleidung: Es ist kein Geheimnis, dass die Farben unserer Kleidung unser Verhältnis zur Umwelt prägen und damit unser Verhalten und die Stimmungen in unserer Umwelt beeinflussen können. Wenn Sie im Sinne der vorgeschlagenen Farben Einfluss nehmen möchten, wählen Sie entweder gezielt eine Hose, eine Bluse, einen Rock oder einen Schal etc. in den entsprechenden Farben aus. Farben, die nicht so dominant in Erscheinung treten sollen sind besser geeignet für Accessoires und Schmuckstücke, z.B. eine Kette, ein Armband oder ein Tuch, während andere Farben den Grundton der Kleidung ausmachen können.

Das Lichtbad: Nehmen Sie ein Lichtbad! Dazu besorgen Sie sich handelsübliche Farblampen in den gewünschten Farben - zumeist werden sie in den Grundfarben Gelb, Rot, Grün und Blau angeboten. Oder Sie nehmen eine normale Lampe und bringen an ihr einen Farbfilter, z.B. eine Farbfolie an. Dann wählen Sie sich einen Raum aus, in dem Sie für eine Viertelstunde ungestört zubringen können. Diesen Raum tauchen Sie in farbiges Licht - entweder einfarbig oder auch mehrere Farben mit verschiedenen Lampen. Am besten sind Stehlampen geeignet, deren Lampenkopf Sie so drehen können, dass er Ihren ganzen Körper bestrahlen kann. Legen oder setzen Sie sich dann bequem hin, wenn Sie möchten auch ganz ohne Bekleidung, und entspannen Sie sich. Vielleicht wählen Sie dazu eine passende Musik oder ein Duftöl aus, um die Stimmung zu intensivieren.

Mond in den Häusern

Die Stellung des Mondes in den Häusern eröffnet uns jenen Lebensbereich, in dem wir uns wohlsten fühlen und zu dem wir deshalb (mehr unbewusst als bewusst) immer wieder hingezogen fühlen. Am deutlichsten spüren wir diesen Bereich dann, wenn ihm etwas fehlt, wir also eine Mangelsituation haben. Deshalb beschäftigt sich diese Konstellation mit der seelischen Seite unserer Persönlichkeit und worauf wir achten müssen, um das seelische Gleichgewicht aufrecht zu erhalten. Tipps und Hinweise, wie Sie den inneren Mangel, so Sie ihn verspüren, beheben können, führen Sie wieder zu einem harmonischen Verhältnis zwischen Innen und Außen.

Venus in den Zeichen

Die Venus in den Zeichen zeigt uns, was wir allgemein über unser Umwelt empfinden, wie wir sie sehen, was wir von ihr erwarten und welche Qualitäten wir brauchen, um uns wohl zu fühlen. Im Gegensatz zum Mond ist die Venus schon deutlicher auf bestimmte Dinge und Menschen ausgerichtet - sie kann unterscheiden und bestimmte Vorlieben und Abneigungen besser ausdrücken. Dadurch sind natürlich Konflikte schon programmiert, denn nicht immer mag das, was wir für schön und gut empfinden auch den Vorstellungen unserer Umwelt entsprechen. Deshalb liegt hier ein großes Potenzial aus dem Gleichgewicht zu geraten. Doch wenn wir Venus betrachten, kommen wir nicht umhin, uns als Bestandteil der Umwelt zu erleben. D.h. in der Praxis, dass zur Wiederherstellung eines inneren Gleichgewichts immer auch die Situation der Umwelt miteinbezogen werden muss. Darauf zielen auch die Tipps und Hinweise zu dieser Konstellation ab: Sie zeigt Ihnen, was Sie wirklich wollen, um sich besser einbringen zu können. Es hat sich herausgestellt, dass es bestimmte Pflanzen und Gewürze gibt, die diesen positiven und kreativen Zugang zur Umwelt stimulieren und uns in Einklang mit unseren eigentlichen Bedürfnissen bringen. Hier finden Sie eine kleine Auswahl davon.

Venus in den Häusern

Die Stellung der Venus in den Häusern bringt uns mit dem Lebensbereich in Kontakt, zu dem wir die größte Affinität haben und der deshalb unser bevorzugter Zugang zu Umwelt darstellt. Diese Konstellation zeigt uns, wie wir am besten von unserer Umwelt profitieren können und wo die wichtigsten Herausforderungen auf uns warten. Auch vermittelt sie uns einen Eindruck davon, auf welche Weise wir am besten im Umgang mit unserer Mitwelt lernen können, wie wir vollständiger werden und herausfinden können, was uns zum glücklich sein noch fehlt. Ein hervorragender Weg, sich dies bewusster zu machen, ist die Ernährung, denn auch hier stellen wir einen Kontakt zur Umwelt her und profitieren von ihr, um an ihr zu wachsen, aber auch um unsere eigene Lebensqualität zu verbessern. Der bewusste Umgang mit Lebensmitteln, insbesondere mit Obst und Gemüse, verhilft uns, die Dynamik zwischen Innen und Außen besser zu verstehen. Deshalb finden Sie hier eine Auswahl an Früchten, die ganz besonders gut geeignet sind, Ihren Umgang mit der Welt ins Gleichgewicht zu bringen.



Sonne in Schütze - Was die Welt im Innersten zusammenhält

Als Schütze-Geborener tragen Sie den Impuls, die irdische Schwere zu verlassen und den Blick nach oben in geistigere Gefilde zu richten in sich. Sie tragen in sich die große Frage nach dem "Warum?" der Dinge, Sie wollen begreifen, warum die Welt so ist, wie sie ist. Manche Schütze-Geborenen haben deshalb ein Faible für Religion und Philosophie entwickelt, denn diese Disziplinen beschäftigen sich mit den großen Menschheitsfragen des Woher und Wohin. Andere widmen sich den Wissenschaften. Doch dem Wesen aller entspricht die Suche nach Zusammenhängen, nach dem, "was die Welt im Innersten zusammenhält", wie es Goethes Faust formulierte. Jedem Schützen ist eine Intuition zu Eigen, die ihm sagt, dass es einen höheren Sinn hinter den Dingen gibt, das nichts sinnlos ist, auch wenn wir es auf Anhieb nicht verstehen. Und so drängt es den Schützen danach, eine Antwort auf die großen Fragen dieser Welt zu finden, im Kleinen wie im Großen.

Wissen und Erkenntnis - das treibt den Schützen vorwärts. Es genügt ihm nicht, was er bereits weiß - er möchte immer mehr wissen, immer neue Erfahrungen sammeln und in immer neue, noch unerforschte Bereiche des Lebens vordringen. Schützen sind im Grunde rastlose Persönlichkeiten, die daran glauben, dass jede Grenze überschritten werden kann, jeder neue Horizont auch eine neue Herausforderung ist, die es zu nehmen gilt. Dabei ist es nicht die reine Abenteuerlust, die sie lenkt, sondern der Drang nach Erweiterung des eigenen Horizontes. Der **Schütze** will sich nicht beschränken lassen. Er sucht nach der Erweiterung seines Lebens, will sich nicht durch Vernunftgründe nach unten drücken lassen, will sich nicht mit dem bescheiden, was er hat: er sieht optimistisch in die

Zukunft und spürt, dass dort noch große Dinge auf ihn warten. Details liegen Ihnen als **Schütze** deshalb gar nicht: Sie brauchen den weiten, ungehinderten Blick auf die Dinge, am besten von oben, um das Gesamtbild auf sich wirken zu lassen.

Schützen kennen keine Grenzen, sie leben gerne im Überschwang und so verhalten sie sich auch, was die Ebene der Körperlichkeit angeht, das Berühren und Berührtwerden. Doch soll man sich nicht täuschen lassen von den jovialen Gesten, dem festen Händedruck, dem freundschaftlichem Schulterklopfen oder der innigen Begrüßung mit herzlicher Umarmung, großem Hallo und Küsschen links und Küsschen rechts. Schützen verstehen es sehr gut, sich über ihren Körper in Szene zu setzen, insbesondere, wenn es darum geht, auf andere einen gewissen Eindruck zu machen. Doch am Ende wird man merken, dass die Präsentation von Offenherzigkeit nicht selten eine Maskerade ist, hinter welcher der **Schütze** seine Schwierigkeit verbirgt, die er mit der Nähe zu anderen Menschen hat. Vergessen wir nicht: Schützen benötigen viel Platz, um sich ungehindert entfalten zu können. Deshalb ist ihnen die Distanz zu anderen Menschen wichtig: **Schütze** fühlen sich schnell bedrängt. Andererseits aber benötigen sie Menschen in ihrem Umfeld, weil sie ihre Anerkennung und ihr Feed-back brauchen. Die ausladenden Gesten des Schütze-Geborenen dienen deshalb nicht selten dazu, den Raum um sich selbst herum frei zu halten, ohne andere zu brüskieren.

Der Blick des Schützen ist immer auf das Ferne gerichtet, auf die Zukunft. Aus diesem Grunde empfindet er Intimität und allzu große Nähe eher als Belastung. Als Schütze-Geborener sind Sie ein Mensch, der seine Freiheit braucht - das stellt nicht selten Beziehungen zu anderen Menschen auf die Probe: dort, wo es dem Schützen in einer Beziehung zu eng wird, wird er schnell das Weite suchen. Das Bad in der Menge hingegen stellt für ihn kein größeres Problem dar: Hier fühlt er sich von etwas Größerem getragen, ist nicht persönlich betroffen. Es ist die Intimität der Zweisamkeit, die dem Schützen zu schaffen macht, denn hier muss er seine Maske fallen lassen, die ihn noch angesichts von Publikum und Menschenmengen schützen konnte - und diesen Moment scheut er wie der Teufel das Weihwasser. In Zeiten, in denen es eng wird um den Schützen und er das Gefühl hat, dass er seinem Bedürfnis nach Freiraum nicht gerecht werden kann, entwickelt er mithilfe seiner natürlichen Autorität eine regelrechte Aura der Unberührbarkeit: er ist dann präsent und zeigt sich wie gewohnt in souveräner Haltung seiner Umwelt gegenüber, aber jeder spürt ganz deutlich, dass die Herzlichkeit nicht mehr von Herzen kommt, sondern eine aufgesetzte Geste ist.



Sonne in Haus 1 - Immer in Bewegung bleiben

Ihre körperlichen Bedürfnisse sind stark von Ihrem Appetit nach Handlung bestimmt: Sie möchten immer in Bewegung bleiben. Doch neigen Sie dazu, sich zu verausgaben: Oftmals "verbrennen" Sie alle Energien auf einmal, um hinterher erschöpft zusammenzubrechen. Zwar regenerieren Sie sich schnell, doch eine kontinuierliche körperliche Betätigung, zum Beispiel Ausdauersport, fällt Ihnen schwer. Sie sind eher der Sprinter-Typ, der kurzfristig seine Reserven mobilisiert, um als Erster in die Zielgerade einzulaufen. Häufiger als andere Zeichen tendieren Sie dazu, spontan über die Stränge zu schlagen - und nicht selten führt der unkontrollierte Tatendrang vermehrt zu kleineren Unfällen aus Unachtsamkeit, insbesondere dann, wenn über längere Zeit keine Impulse zur Bewegung gesetzt wurden. Dann staut sich die Energie in Ihnen auf und sucht sich rasch ein Ventil - und das nicht immer zur rechten Zeit am rechten Ort.

Sie brauchen deshalb Sport, zumindest regelmäßige Bewegung, die es Ihnen einerseits ermöglicht, kontinuierlich Energien abzubauen, bevor sie sich anstauen, andererseits auch dazu anhält, nicht alle Kraft auf einmal zu verbrauchen, um eine entsprechende Ausdauer zu entwickeln. Hier hat sich Laufen besonders gut bewährt.

Sie brauchen ein Quäntchen Konkurrenz, um einer Betätigung überhaupt etwas abgewinnen zu können: Suchen Sie sich deshalb einen Trainingspartner, mit dem Sie sich messen können und der sie anstachelt. Ideal sind auch alle Kampfsportarten wie Judo, Aikido oder Karate, denn hier geht es darum, die eigene Kraft gezielt einzusetzen und vor allen Dingen die ankommende Kraft des Gegners zu parieren. Sie schulen zugleich auch die Geduld und das innere Gleichgewicht.



Mond in Waage - das Bedürfnis nach Begegnung

Sie tragen das Bedürfnis nach Begegnung und friedlichem Miteinander in sich. Ihnen ist es wichtig, Ihr Leben mit dem anderer Menschen zu ergänzen, mit anderen zusammen zu kommen, um eine Gemeinschaft zu bilden. Sie haben verstanden, dass niemand alleine auf der Welt ist. Für Sie ist dies kein Nachteil, sondern ein Vorteil: so kann jeder von anderen lernen und von den Erfahrungen der anderen profitieren. Sie suchen die Begegnung, aber Sie möchten Ihre Freiheit und Ungebundenheit dabei nicht aufgeben. Sie findet es eben einfach interessanter, witziger, spannender, wenn sie Ihr Leben nicht alleine fristen müssen. "Für einen ist es nicht so lustig wie für zwei, die zusammenhalten können", sagte schon Puh der Bär, und das ist auch Ihre Maxime.

Sie stärken diesen Grundimpuls in Ihrem Leben mit folgenden Farben:

Grün ist die Farbe des Pflanzenreiches und überall wo wir auf Grün stoßen, assoziieren wir das Wachstum in der Natur, vor allem im Frühling, wenn Alles wieder "grünt und blüht". Damit ist Grün die Farbe des Lebens selbst: was grün ist, wirkt frisch, vital und gesund. Bekanntlich beruhigt Grün, denn es ist eine Farbe der Mitte, weder zu heiß noch zu kalt. Es macht ruhig, ohne zu ermüden, verspricht angenehme, belebende Erholung, wenn wir z.B. "ins Grüne" fahren - eine von der **Waage** hoch geschätzte Qualität.

Blau ist mit Abstand die beliebteste Farbe der Menschen - kein Wunder, steht sie doch für Sympathie, Freundlichkeit und Freundschaft. Blau ist die Farbe des Himmels und vermittelt das Gefühl, Raum zum Nachdenken und Luft zum Atmen zu haben. Es verleiht stille Leichtigkeit und zwanglose Unabhängigkeit: Blau muss sich gegen nichts wehren und ist doch die Farbe der Freiheit. "Die Gedanken sind frei" - und wenn sie eine Farbe hätten, wäre sie bestimmt blau. Blau ist auch die Farbe der geistigen Beweglichkeit, der Vorstellungskraft, darum steht es für Fantasie, aber auch für die Lüge - wenn wir mal wieder "das Blaue vom Himmel versprechen." Als geistige Farbe entspricht Blau dem Wunsch nach Kommunikation und Gedankenaustausch, wie er früher in den so genannten "blauen Salons" gepflegt wurde, und in denen die **Waage** gerne zu Hause ist.

Rosa - das ist die Farbe der Zärtlichkeit und der Höflichkeit. Deshalb ist es eine Farbe, die sehr gut zum feinsinnigen und scharmanten Wesen der **Waage** passt. Rosa stimmt milde und liebevoll - es strahlt eine gewisse Unschuld und Kindlichkeit aus. Die Kombination von Rosa mit Grün hat eine jugendliche Frische, die hinter dem Scharm der Unbekümmertheit eine große Empfindsamkeit und Sanftheit zum Vorschein kommen lässt. Zusammen mit Blau ist es die Farbe der Freundlichkeit und Harmonie. Rosa lädt zum Träumen und schwärmen ein, ist die Farbe des Romantischen - so wie die **Waage** selbst an Regentagen öfters mal die rosa-rote Brille aufzusetzen pflegt, um nicht Alles so eng zu sehen. Ungeachtet dessen ist Rosa die Farbe der Verführung - dem zweiten Gesicht der Waage.



Mond in Haus 10 - nach der Pflicht kommt die Kür

Ihr Hang zu Ernsthaftigkeit verleiht Ihnen auf der einen Seite nach außen hin Ihre Aura von Seriosität und Verlässlichkeit, auf der anderen Seite kann genau dieser Charakterzug nach innen wirken und führt zu Melancholie bis hin zu depressiven Verstimmungen, die Ihnen ganz schön zu schaffen machen können, zumal sie häufig ohne ersichtlichen Grund auftauchen. Sie erleben sich dann in einem scharfen Kontrast zur Leichtigkeit und Unbeschwertheit der Welt und ziehen sich automatisch zurück: Sie wirken dann unnahbar, scheinen von einer Mauer umgeben zu sein und strahlen sogar eine gewisse Kälte und Gefühllosigkeit aus. Dieser Anschein aber trügt, denn Sie sind alles andere als teilnahmslos oder gar uninteressiert an Ihren Mitmenschen - nur versuchen Sie sich

vor den Gefühle anderer zu schützen, weil Sie mit selbst emotional nicht völlig im Reinen sind. Gefühle an sich vermögen Sie zu verunsichern, denn sie lassen sich nicht so kontrollieren, wie Sie es vielleicht gerne hätten.

Gefühle können nur dann eine Bedrohung darstellen, wenn Sie den Eindruck haben, sich gegen sie wehren zu müssen. Es geht dabei gar nicht darum, sich mit einem Male sein Herz auf der Zunge zu tragen - das wird Ihnen niemals wirklich liegen. Doch eine gewisse Offenheit sich selbst und den Emotionen anderen gegenüber kann Ihnen hin und wieder nicht schaden. So können Sie nach und nach trainieren, etwas verständnisvoller mit dem Wankelmut der eigenen und den Gefühlen anderer umzugehen. Fragen Sie sich dabei: Benötige ich eigentlich auch noch eine innere Zensur, die mir sagt, was ich zu fühlen und habe und was nicht? Wo bin eigentlich ich zwischen all meinen rechten und Pflichten angesiedelt? Und vor allen Dingen: Wo ist die Grenze, an der ich aufhöre ich selbst zu sein?



Venus in Schütze - seines Glückes Schmied sein

Toleranz - dieses Wort schreiben Sie ganz groß, denn Sie glauben, dass es wichtiger ist zu betonen, was die Menschen gemeinsam haben und nicht das, was sie voneinander trennt. Da Sie an einen großen Plan glauben, der die Welt zusammenhält, sind Sie auch davon überzeugt, dass jeder eine wichtige und unverzichtbare Rolle im großen Ganzen spielt. Ihre Toleranz beruht auf dem Bewusstsein, dass es dem Einzelnen nur dann gut gehen, kann, wenn es den Anderen in seinem Umfeld gut geht. Sie wissen, dass Alles, was Sie tun, früher oder später auf Sie zurückfallen wird. Darum bemühen Sie sich, die Beweggründe der Menschen zu verstehen und sie nicht zu beurteilen. Natürlich glauben Sie auch an bestimmte Grundsätze, nach denen sich das Zusammenleben der Menschen regelt, doch halten Sie nichts von starren Gesetzen und Vorschriften. Echte Toleranz beruht für Sie auf der Erkenntnis, dass nicht nur jeder seines eigenen Glückes Schmied ist, sondern auch mit den eigenen Gedanken, Gefühlen und Handlungen am Glück anderer schmiedet.

Folgende Gewürze und Tees helfen Ihnen, Ihren Umgang mit sich selbst und mit Ihrer Umwelt in Balance zu bringen:

Roskastanie. Die Kastanie war einst der Baum der Fürsten: sie flankierten ganze Alleen und dominierten so manchen Park. Nicht umsonst: die mächtigen Bäume, die sogar im Winter vor Kraft zu strotzen scheinen und einen unverbrüchlichen Optimismus gegen Eis und Kälte setzen, ist ein herrschaftlicher Baum, der sich gern breit macht und daher als Einzelbaum am besten zur Geltung kommt. Auch bei den Blüten scheint die Devise zu sein: Nicht kleckern, sondern klotzen! Farbprächtige Blütenkerzen illuminieren im späten Frühling den Himmel über so manchem

Biergarten. Und wer kennt nicht die wie Mahagoni glänzenden Früchte? Aus den Kastanienblüten kann man einen hustenlindernden Tee gewinnen: 1 TL auf eine Tasse kochendes Wasser 5 min ziehen lassen, zwei bis drei Tassen am Tag.

Eiche. Die Eiche - der mächtigste aller Bäume. Sie war den Kelten, Römern und den Germanen heilig und sie weihten ihn ihrem höchsten Gott. Aus dem Raunen der Blätter glaubten griechische Priester die Stimme Jupiters zu hören - dem Gott des Zeichens Schütze. In der Heilkunde wird die Eiche heute kaum noch beachtet, obwohl ihr hoher Gerbstoffgehalt für viele Krankheiten nützlich ist. Aus Eichenrinde wird ein Tee bereitet, der sich beruhigend auf Magen- und Darmschleimhäute auswirkt. Es ist noch gar nicht so lange her, da stellte man den Früchten der Eiche, den Eicheln, einen schmackhaften Kaffee her.

Engelwurz. Angelika, die Engelwurz, ist ein Pflanzenriese: mannshoch und größer streckt sie auf purpurfarbenen Stängeln die grünlich-weißen, tellergroßen Blütendolden gen Himmel - ein Erzengel in Pflanzengestalt. Im Mittelalter galt Engelwurz als ein Allheilmittel und heute noch schätzt man sie für ihre abwehrsteigernden und von Giften reinigenden Kräfte. Diese hat sie zum großen Teil dem hohen Anteil an Bitterstoffen zu verdanken, was sie auch zu einer hervorragenden Magen-Darm-Pflanze macht. Um die Geschmacksnerven ein wenig zu besänftigen, kann man Angelika mit Zitronenmelisse oder Erdbeerblättern mischen.



Venus in Haus 1 - Die Umwelt als Spiegel

Sie sind sich selbst Ihr eigenes Anschauungsobjekt, wenn es darum geht aus den Begegnungen mit Ihrer Umwelt etwas zu lernen. Jede Konfrontation, jede Auseinandersetzung mit einem Gegenüber führt Ihnen im Grunde Ihr eigenes Leben - die Stärken wie auch die Schwächen - vor Augen. Für Sie ist Ihre Umwelt ein Spiegel Ihrer eigenen Bedürfnisse.

Es muss schon spannend zugehen in der Welt um Sie herum, wenn es Sie bei Laune halten soll. Konflikte sind da immer wieder eine willkommene Abwechslung, um etwas "Leben in die Bude" zu bringen. Natürlich kann dies auch sehr anstrengend werden, vor allen Dingen, wenn Sie das Gefühl habe, Ihre Umwelt sei prinzipiell gegen Sie. Dabei kann ursächlich Ihr sehr spontaner Zugang zur Umgebung sein, der immer wieder zu unangenehmen Konfrontationen als Folge Ihres unüberlegten Handelns führt.

Diese Obst- und Gemüsesorten sind geeignet, um Ihr Begegnungspotenzial in Harmonie mit den eigenen Bedürfnisse zu bringen:

Erdbeeren. Sie sind die idealen Begleiter für Frühjahrskuren zur Entschlackung und Reinigung. Und: Erdbeeren kräftigen das Immunsystem und steigern die Libido!

Rote Johannisbeeren. Johannisbeeren stärken durch ihren hohen Gehalt an Vitamin C das Immunsystem und bauen Stress ab - schon 40 der kleinen roten Beeren decken den Tagesbedarf eines Erwachsenen! Sie vitalisieren Körper und Geist - und das nachweislich innerhalb von 90 Minuten nach dem Verzehr.

Hagebutten. Eine weitere Powerfrucht ist die Hagebutte - außer Sanddorn enthält keine andere Frucht so viel Vitamin C! Sie helfen dem Körper bei der Abwehr von Viren und Bakterien und beugen so Erkältungen und Infektionen vor.

Radieschen. Unter den Gemüsesorten ist das Radieschen zu erwähnen, dem man im roten Gewand seine würzige Schärfe gar nicht ansieht. Doch gerade die macht sie zu einem hoch wirksamen Gemüse: Schon sechs dieser schmackhaften Wurzeln setzen genügend Abwehrstoffe frei, um in Magen und Darm mit Bakterien und Pilzen aufzuräumen.

Rote Beete. Diese Rüben mit der tintenartigen roten Farbe sind Muntermacher und regelrechte Jungbrunnen. Sie besitzen in einen so ungeheuren Reichtum an Folsäure, dass nur noch der Spargel unter den Gemüsen mithalten kann. Folsäure stimuliert die Hormonproduktion, macht fit und regt die Produktion roter Blutkörperchen an.

Rote Paprika. Die rote Paprika ist ein wahrer Augenschmaus und trägt mit ihren Inhaltsstoffen zu unserer Gesundheit bei. Das in ihr enthaltene Capsaicin verbindet sich mit dem hohen Vitamin-C-Gehalt zu einer idealen Infektionsabwehr. Capsaicin wirkt kalten Füßen und Händen entgegen, unterstützt bei Kreislaufschwäche und beugt sogar Migräne vor.

Nachwort

Sie haben jetzt nach der Lektüre einen kleinen Eindruck von den Kräften und Qualitäten bekommen, welche eine Balance zwischen den eigenen Bedürfnissen und den Anforderungen der Umwelt ausmachen - und genau dies ist mit Wellness gemeint. Wenn diese Texte Sie neugierig gemacht haben, noch tiefer einzusteigen und mehr Details und Aspekte über Ihren "Wellness"-Typ zu erfahren, steht Ihnen eine ausführliche Langversion von ca. 30 - 40 Seiten Text zur Verfügung, die Ihr Horoskop in allen Einzelheiten danach untersucht und viele weitere Tipps und Hinweise für mehr Wohlbefinden enthält.